

GEMEINDE WAKENDORF II

- Der Bürgermeister -

24568 Kattendorf, den 28.01.2020

Eingang Amt: 27.01.2020

I-2/pa

[[AKFinanz]]

Redaktionelle Änderung: 05.02.2020

EINWOHNERVERSAMMLUNG WAKENDORF II vom 24.01.2020

Beginn: 19.30 Uhr; Ende: 21.03 Uhr, Wakendorf II, Sport- und Kulturzentrum

Teilnehmer:

Ca. 80 Einwohnerinnen und Einwohner

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung wurden öffentlich bekannt gemacht.

Die Versammlung beginnt mit einem Imbiss.

Tagesordnung:

01. Begrüßung und Imbiss
02. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
03. Bericht des Umweltschutzbeauftragten Herrn Hans-Jürgen Pump
04. Bericht des Vorsitzenden des Planungs- und Entwicklungsausschusses Herrn Wolfgang Doose zum Neubaugebiet „An den Linden“
05. Bericht des Finanzausschussvorsitzenden Herrn Bernd Buhmann zum Haushalt und zu den Wassergebühren
06. Bericht zum Klärwerk durch Herrn Frank Wottke
07. Bericht zum Wasserwerk durch Herrn Henning Pump
08. Fragen der Bürgerinnen und Bürger

TOP 01: Begrüßung und Imbiss

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Da es keine Einwände oder Ergänzungen gibt, eröffnet er die Sitzung.

TOP 2: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten in der Gemeinde

Der Bürgermeister stellt die Gemeinde wie folgt vor:

Es sind etwa 1.350 Einwohner/innen in der Gemeinde Wakendorf II gemeldet. Das Gemeindegebiet umfasst ca. 1.200 ha. Die Verwaltung des zuständigen Amtes Kisdorf hat ihren Sitz in Kattendorf, Winsener Straße 2. Das Gemeindebüro, Sandbergstraße 24, ist am Dienstag von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr und am Donnerstag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr geöffnet.

Das Gremium der Gemeindevertretung besteht aus 13 Mitgliedern.

Beratungen und Entscheidungen werden in den vier Fachausschüssen

- Finanz-, sieben Mitglieder,
- Infrastruktur-, neun Mitglieder,
- Planungs- und Entwicklungs- neun Mitglieder,
- und Kultur-, Schul-, Sozial- und Sportausschuss, neun Mitglieder, getroffen.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse Herr Bernd Buhmann für den Finanzausschuss, Herr Wolfgang Doose für den Planungs- und Entwicklungsausschuss, Frau Britta Grabow für den Kultur-, Sozial-, Schul- und Sportausschuss und Herr Peter Kröger für den Infrastrukturausschuss stellten sich kurz vor.

Folgende gemeindliche Sitzungen finden in einem Kalenderjahr statt:

- einmalig eine Einwohnerversammlung,
- grundsätzlich viermal eine Gemeindevertretersitzung (falls Beschlussthemata vorhanden sind)
- und die Ausschusssitzungen nach Bedarf.

Im Jahr 2019 hat die Gemeinde folgende Vorhaben realisiert:

- Genehmigung B-Plan Kisdorfer Straße, Aufstellung eines Kriterienkataloges für die Vergabe der Grundstücke, Vergabe der Erschließungsmaßnahmen, erstes Haus schon annähernd fertig.
- 1. Wakendorfer Dorfflohmärkte mit Tag der offenen Tür in Wasser- und Klärwerk sowie Tag des offenen Gartens am 16. Juni, Dorffest unter dem Motto „Spiel ohne Grenzen“ am 7. September, durchgeführt von allen Vereinen, Anleuchten der Wakendorfer Weihnachtstanne am Ehrenmal nach dem Wakendorfer Weihnachtsmarkt in der Grundschule am 30. November.
- Neuausrichtung der Bewirtung im KuZ, da Julia Schulte die Gemeinde Ende März verlassen hatte; der TuS organisiert die Getränke, Bezahlung in eine Vertrauenskasse, Küche steht den Vereinen zur Nutzung zur Verfügung.
- Sanierung der Straße „Am Sandberg“ im Herbst.
- Kanalsanierung von „Spannweg bis Kisdorfer Straße“.
- Zuschüsse für Vereine und Kameradschaftskasse Feuerwehr in unveränderter Höhe.
- Klärteiche: Automatische Befüllung mit Fällmitteln.
- Zuschussantrag zum Kernwegekonzept für den „Moorweg“ vom großen Stein bis zum Parkplatz an der Alsterbrücke.
- Beauftragung der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, wo noch nicht erfolgt; Umsetzung erfolgt in 2020.
- WLAN im gesamten KuZ.
- Doppeleiche mit Gedenkstein in der Ortsmitte am Ehrenmal wurde zum Kulturdenkmal erklärt. Die Doppeleiche ist aus zwei unterschiedlichen Eichen, links Stieleiche, rechts Traubeneiche, entstanden und war 1898 aus Anlass des 50. Jahrestages, der Erhebung Schleswig-Holsteins gegen Dänemark im Jahre 1848, gepflanzt.

Für das Jahr 2020 ist Folgendes geplant – ggf. vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes:

- Erschließung und Verkauf der Grundstücke im Neubaugebiet „An den Linden“.

- Aufstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes mit den Zielen.
- Sicherstellung der eigenständigen Wasserversorgung zu wettbewerbsfähigen Kosten.
- Einzelhandel im Dorf (Stichwort: Dorfladen).
- Entwicklung des Ortskerns.
- Verkehrsanbindung an die umliegenden Gemeinden und Radwegekonzept.
- Verkehrsberuhigung.
- Bedarfsplanung Kindergarten, evtl. damit verbundene Erweiterung unter Berücksichtigung der Kostensituation.
- Überplanung neuer Sportplatz, Umsetzungsmöglichkeiten auf der bestehenden Fläche mit dem Ziel, unter Berücksichtigung des Parkplatzes und des Beachvolleyballfeldes ein Faustballfeld, einen Fußballplatz mit Flutlicht und ggf. eine Fläche für ein Krippenhaus zu schaffen.
- Kinderganztagsbetreuung in der Schule.
- Touristische Einbindung von historischen Besonderheiten: Wasserweg und Doppeleiche.
- Umweltschutz und Klimawandel.
- Auffangen des demographischen Wandels.
- Nutzung etwaiger Fördermittel.
- Ggf. weitere Einwohnerversammlung.
- Dorfspaziergang: Der Bürgermeister bittet die Wakendorferinnen und Wakendorfer von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, sich beim Dorfspaziergang in die Planungen einzubringen.
- Kultur und Feiern: Theaterabend der Landjugend am 15. Februar, Osterfeuer am Gründonnerstag, Wakendorfer Dorfflohmarkt am 21. Juni, Herbstfest am 19. September, Herbstball der Landjugend am 7. November, jeden letzten Sonntag im Monat ab 11.00 Uhr Wakendorfer Brotzeit im Sport- und Kulturzentrum als Treff für alle zum Klönschnack.
- Fortsetzung der Kanalsanierung, Abschnitt wird noch festgelegt.
- Klärteiche: Anlegung einer Wendepalte für die Lkw, die das Fällmittel anliefern.
- Noch ohne Ergebnis blieb im letzten Jahr die Prüfung der Möglichkeiten für WLAN im gesamten Dorfgebiet, ohne dass die Gemeinde die Haftung als Anbieter tragen muss. Neuer Anbieter hat sich vorgestellt.
- Verbreiterung des „Moorweges“ vom großen Stein bis zum Parkplatz an der Alsterbrücke unter Ausnutzung von Fördergeldern. Antrag auf Zuteilung von Fördergeldern erfolgte bereits in 2019.
- Keine Veränderung der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer.

Allgemeine Informationen:

- Rattenbekämpfung: Im September hat die Gemeinde die alljährliche Rattenbekämpfungsaktion in ihren Kanalanlagen durchgeführt. Der Bürgermeister empfiehlt den Anwesenden, auf ihrem Grundstück eventuell vorkommende Wanderratten ebenfalls zu bekämpfen, falls noch nicht geschehen. Denn derzeit treten auf Privatgrundstücken in Wakendorf verstärkt Ratten auf. Er bitte die Anwesenden auch vorzubeugen, indem sie bspw. nicht von Vögeln aufgenommenes Vogelfutter vom Boden entfernen, da dieses die Ratten anlockt.
Der Bürgermeister bedankte sich ausdrücklich für die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger!
- Einziehung der Müllgebühren: Seit dem 01.01.2020 zieht nicht mehr das Amt Kisdorf die Müllgebühren ein. Da der Aufwand für die Einziehung durch das Amt als Dritten zu hoch ist, hat der Wege-Zweckverband als Abfallentsorger die Gebührenabrechnung und -einziehung wieder ins eigene Haus geholt.
- Belegungsplan für Kulturzentrum und Sporthalle für 2020
Seit Anfang Januar führt die Gemeinde im Gemeindebüro einen Belegungsplan für das Kulturzentrum und die Sporthalle. Dieser wird auch jeweils aktualisiert auf der Website der Gemeinde eingestellt. Daher bitte der Bürgermeister alle, die den Saal im KuZ oder die Sporthalle für einen bestimmten Zeitraum buchen wollen, ihre Belegungszeiten telefonisch oder persönlich zu den Bürgersprechzeiten mit dem Gemeindebüro abzustimmen. Nur so kann die Gemeinde gewährleisten, dass es nicht zu Überschneidungen kommt.
- Unterschriftenaktion einer Wakendorfer Bürgerin gegen Raser
Die Wakendorferin Frau Ivy Kudman hat eine Unterschriftenaktion gegen Raser auf unseren örtlichen Straßen gestartet. Der Bürgermeister bittet die Anwesenden, die Unterschriftenaktion zu unterstützen, sei es, mit ihrer Unterschrift, sei es, dass sie als Inhaber eines ortsansässigen Betriebes Frau Ivy Kudman gestatten, die Unterschriftenliste auch in ihrem Geschäft auszulegen, oder sei es, dass sie sogar Unterschriften sammeln gehen.
Bei verkehrsberuhigenden Maßnahmen ist die Gemeinde auf den vier Hauptstraßen – Henstedter, Kisdorfer, Naher und Wilstedter Straße – immer auf die Straßenbaulastträger Kreis und Land angewiesen. Eine Unterschriftenaktion kann hier helfen, den Wakendorfer Wünschen gegenüber Kreis und Land Nachdruck zu verleihen.

TOP 3: Bericht des Umweltschutzbeauftragten Herrn Hans-Jürgen Pump

Die Blühwiesensaat, die bereits im Jahr 2019 auf den Banketten einiger Gemeindewege ausgesät werden sollte, kam erst im November 2019. Daher wird die Gemeinde die Saat erst in 2020 ausbringen.

Im Frühjahr 2019 hatten Unbekannte diverse Thujen und Tannen südlich der Alster in einem Stichweg des Moorweges wild entsorgt. Der stellvertretende Bürgermeister Herr Jens Dürkop und der Gemeindearbeiter Herr Thomas Hauschildt verbrachten die Bäume mit einigen Helfern im Rahmen des Dorfputzes zur neuen Festwiese, wo sie im Rahmen des Osterfeuers mit verbrannt wurden.

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden des Planungs- und Entwicklungsausschusses Herrn Wolfgang Doose zum Neubaugebiet „An den Linden“

Anfang 2019 erfolgte die Baufeldräumung. Nachdem die Gemeindevertretung den Bebauungsplan für das Neubaugebiet an der Kisdorfer Straße als Satzung beschlossen hatte, wurde diese ausgefertigt und Ende Mai öffentlich bekannt gemacht. Die Satzung wurde damit rechtskräftig. Somit konnten für die bereits in Privateigentum befindlichen neuen Bauplätze bereits Baugenehmigungen beantragt werden.

Im November erteilte die Gemeinde nach entsprechenden Beschlüssen in Finanzausschuss und Gemeindevertretung die Aufträge für die Erschließungsmaßnahmen für das Neubaugebiet. Ferner wurden im Finanzausschuss die bereits beratenen Kriterien für die Vergabe der von der Gemeinde zu veräußernden Grundstücke festgelegt. Die Briefe an die Interessenten sollen Anfang 2020 versandt werden. Anfang Januar 2020 begann die Erschließung des Baufeldes. Bei anhaltender Witterung wird sie bis Ende April abgeschlossen sein.

TOP 5: Bericht des Finanzausschussvorsitzenden Herrn Bernd Buhmann zum Haushalt und zu den Wassergebühren

Der Haushalt wird voraussichtlich erst im Februar 2020 stehen. Die notwendigen Aufwendungen können aber gleichwohl schon getätigt werden.

Auf der Einnahmenseite erwarten wir aus der Einkommenssteuer 920 TEUR, aus der Grundsteuer A und B 180 TEUR sowie aus der Gewerbesteuer 500 TEUR.

Auf der Ausgabenseite müssen wir für die Erschließung des Neubaugebietes An den Linden mit mehr als 750 TEUR rechnen. Die Kreisumlage wird mit 525 TEUR, die Amtsumlage unverändert mit 285 TEUR und die Gewerbesteuerumlage mit knapp 60 TEUR 50 % niedriger als im Vorjahr erwartet. Die Schlüsselzuweisungen werden mit 170 TEUR erwartet. Außerdem erhält der Kindergartenverein einen Zuschuss von 178 TEUR. Noch nicht abzusehen sind die Kosten für den Digitalpakt des Landes für die Schulen.

Die Wassergebühren der Gemeinde mussten um 55 % erhöht werden, um die Verluste der vergangenen drei Jahre auszugleichen. Seit dem 01.01.2013 waren die Gebühren aufgrund der Unterbesetzung des Amtes nicht mehr neu berechnet und infolgedessen auch nicht mehr angepasst worden. Die Gemeinde darf aber mit den Wassergebühren weder Gewinne noch Verluste machen, weil das Wasserwerk eine kostenneutrale Einheit der Gemeinde darstellt. Daher entschloss sich die Gemeinde in Abwägung der Belastungen für Großabnehmer und Kleinverbraucher zu einer Anhebung der Grundgebühr um 30 % auf 87,60 EUR und des Verbrauchspreises auf 74 Ct./m³.

Auf Nachfrage erklärte Herr Bernd Buhmann, dass der Abwasserpreis unverändert bleibt.

TOP 6: Bericht zum Klärwerk durch Herrn Frank Wottke

Herr Frank Wottke und Herr Wolfgang Grabow stellen das Klärwerk vor: Es gibt drei Klärteiche sowie einen Nachklärteich. Die biologisch-chemische Kläranlage wurde in den 70er Jahren für 1.900 Einheiten geplant, hat also noch ausreichend Kapazitäten übrig. Durch das Klärwerk ist die Gemeinde von einer kosten trächtigen Lösung durch Fremdvergabe an Dritte unabhängig.

Mitte April wurde zwischen dem zweiten und dritten Teich unserer Kläranlage der Lagertank für flüssiges Fällmittel aufgestellt. Außerdem wurde die neue Dosieranlage im Technikhaus installiert und in Betrieb genommen. Aufgrund der Umstellung auf flüssiges Fällmittel kann das Fällmittel jetzt dosierter in den dritten Teich zugeben werden. Damit entlasten wir die Umwelt.

Aufgrund der neuen Technik brauchen die Klärwerker auch nicht mehr alle zwei Tage das Fällmittel-Granulat (ca. 3-4 Stck. 25 kg-Säcke) manuell in den bisherigen Fällmittel-Tank einzufüllen. Da dieses Fällmittel-Granulat beim Einfüllen Stäube in die Luft abgab, war das Befüllen auch nur unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen (Augenschutzbrille mit Seitenschutz und Atemschutz EN143) möglich und sinnvoll. Diese gesundheitliche Belastung entfällt nun mit der neuen automatisierten Fällmittelanlage.

Zum anderen müssen wir auch nicht mehr die Lagerfläche für die nötigen vier bis fünf Paletten Fällmittel pro Jahr (ca. 160-200 Stck. 25 kg-Säcke), die in der Vergangenheit von unserem damaligen Klärwerker Herrn Heinz Wagner zur Verfügung gestellt wurde, vorhalten.

Das Klärwerk war am Tag der offenen Tür sehr gut besucht. Bereits am Vortag hatten sich die Grundschüler der dritten und vierten Klasse das Klärwerk zeigen lassen.

Zu Beginn des Jahres 2019 war ein Verdichter mit einem Lagerschaden ausgefallen. Sechs Ventile mussten saniert werden. Aufgrund einer Leckage arbeitete der Festbettreaktor nicht sauber, was zu schlechten Ammoniumwerten führte. Nach der Sanierung sind die Abwasserwerte wieder in Ordnung.

Die Klärwerker teilten mit, dass weiterhin stark Hygieneartikel in das Klärwerk eingespült würden. Auch würden viele Essensreste eingetragen. Beides hat im Abwasser nichts zu suchen und führt zu erheblichen Mehrkosten beim Betrieb des Klärwerkes. Zudem locken die Essensreste Ratten an. Die Klärwerker forderten die Bürger daher auf, keine Hygieneartikel und Essensreste in das Abwasser zu spülen.

In 2020 steht die Entschlammung der Klärteiche Jahr an.

Der Bürgermeister hob das ungeheure Engagement der beiden Klärwerker Herrn Frank Wottke und Herrn Wolfgang Grabow hervor. Die Versammlung honorierte dieses mit entsprechendem Applaus.

TOP 7: Bericht zum Wasserwerk durch Herrn Henning Pump

Der Jahresgesamtverbrauch fiel in 2019 um 5.750 m³ geringer aus als im Vorjahr und ist von 76.000 auf 70.150 m³ gesunken.

In 2019 hat die Gemeinde den Kies im zweiten Filter des Wasserwerkes ausgetauscht.

Beim Tag der offenen Tür kamen 65 Besucher, um sich das Wasserwerk anzuschauen und von Herrn Henning Pump erklären zu lassen.

Seit August verfügt das Wasserwerk über eine Alarmkette.

Zum Jahresende wurde eine Spitzenlastmessung durchgeführt. Am 21.12.2019 wurde dabei eine Leistung von 15 m³/h verzeichnet, am 16.01.2020 dagegen von 37 m³/h.

Herr Henning Pump bittet darum, dass die Einwohner ihn nicht wegen der Messwerte des Wasserwerkes anrufen mögen. Die Werte finden sich stets aktuell auf der Website der Gemeinde.

Der Bürgermeister wies auf das ungeheure Engagement des Wasserwerkers Herrn Henning Pump hin. Die Versammlung honorierte auch dieses mit entsprechendem Applaus.

TOP 8: Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Anregung von Frau Eike Nowak: Die Wegränder sollten zum Pflanzenschutz für Insekten erst Ende September gemäht werden bzw. die Mähbreite reduziert werden.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass der Gemeinde Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht obliegen, die gegen eine spätere Mahd sprechen. Generell versucht die Gemeinde allerdings ohnehin, möglichst spät zu mähen. In diesem Jahr werden zudem, wie bereits vom Umweltschutzbeauftragten ausgeführt, Blühstreifen angelegt. Der Bürgermeister wird die Dienstleister auf eine mögliche Reduzierung der Mähbreite angesprochen

Hinweis von Frau Nicole Schulz: Auf den Fußwegen finde sich sehr viel Totholz aus Bäumen, dass von der Gemeinde entsorgt werden müsse, z. B. an der „Sandbergstraße“ gegenüber dem Kindergarten.

Der Bürgermeister merkt hierzu an, dass die privaten Grundstücksbesitzer zur Beseitigung verpflichtet sind, sofern es sich nicht um gemeindliche Grundstücke handelt.

Herr Manfred Pagels regt an, den Weg zwischen „Speckelhof“ und Alsterbrücke mit Blick auf dessen schlechten Zustand auszubessern. Auch die Gemeinde Wilstedt solle gebeten werden, auf der Wilstedter Seite den Weg auszubessern. Zudem sei der Radweg zwischen Wakendorf und Götzberg in einem desolaten Zustand.

Der Bürgermeister nimmt die Anregung zum „Speckelweg“ dankend auf und erklärt zum Radweg an der L75, dass diese Angelegenheit im Nachbarschaftsausschuss mit der Gemeinde Henstedt-Ulzburg bespro-

Seite 6

chen worden ist. Die Gemeinden werden in einer gemeinsamen Initiative mit Fotomaterial, das die Gemeindevertreterin Frau Tanja Radinger gemacht hat, den LBV (Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein) zur Ausbesserung auffordern.

Gez.: Dr. Jan Hinnerk Ilse
Bürgermeister